



12. und 13. Februar 2026

Künstliche Intelligenz in der musealen Praxis

Frühjahrsakademie 2026

Veranstaltungsort: Hochschule für Fernsehen und Film, Bernd-Eichinger-Platz 1, 80333 München

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie und der Hochschule für Fernsehen und Film München.

Programm vor Ort (Stand: 02.02.2026)

Donnerstag, 12. Februar 2026

09.15 – 10.00	Registrierung und Begrüßungskaffee
10.00 – 10.30	Begrüßung <i>Prof. Dr. Sylvia Rothe, Hochschule für Fernsehen und Film München</i> <i>Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Bayerische Museumsakademie (Institut für Bayerische Geschichte an der LMU München)</i>
10.30 – 11.15	Keynote KI – eine Einführung: Was ist und was kann KI? <i>Prof. Dr. Sylvia Rothe, Hochschule für Fernsehen und Film München</i>
11.15 – 12.00	Keynote Das Epische Gedächtnis. KI und kulturelles Erbe <i>Prof. Dr. Johannes Bernhardt, Universität Konstanz</i>
12.00 – 13.30	Mittagspause zur Selbstversorgung

AUSSTELLEN, VERMITTELN, SAMMELN

13.30 – 15.30	Von Menschen und Maschinen. Der Einsatz von KI im Landesmuseum Württemberg in der digitalen Vermittlung <i>Dr. Christian Gries, Landesmuseum Württemberg</i> Mit KI das Fränkische Schweiz-Museum erleben <i>Dr. Jens Kraus, Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld</i>
---------------	---



**Verarbeiten ohne Verstehen: Wie KI sensible Museumsdaten vereinnahmt
und was das für den Umgang mit Kulturgütern bedeutet**

Leslie P. Zimmermann und Jamie Dau, Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim

15.30 – 16.00 Kaffeepause

WORKSHOPS

16.00 – 18.00 **Workshop 1 | KI-Anwendungen für Museen: Potenziale und Praxisbeispiele**

Prof. Dr. Sylvia Rothe, Hochschule für Fernsehen und Film München

16.00 – 18.00 **Workshop 2 | Praktisches Prompting für den Alltag: Verwendung generativer KI für Presse-, Ausstellungs- und Social Media Texte**

Dr. Kristopher Muckel, Universität Bayreuth

16.00 – 18.00 **Workshop 3 | KI verstehen mit VR und Agenten** (Workshopsprache: Englisch)

Auxane Boch und Daniel Saad, Technische Universität München

ab 18.30 Möglichkeit des gemeinsamen Abendessens (Selbstzahlung)
Steinheil 16, Steinheilstr. 16, 80333 München

Freitag, 13. Februar 2026

KI IM ARBEITSALLTAG VON MUSEEN

09.00 – 10.30 **Zielgruppenanalysen mit KI-Personas: ein Werkstattbericht**

Adrian Rudershäusen, REDAKTUR, Bremen, und Marthe Trottnow, GfG / Gruppe für Gestaltung Bremen

KI und Recht

Dr. Till Kreutzer, iRights.Law, Berlin

Die Zukunft historisch-politischer Bildung im Zeitalter generativer KI

Steffen Jost, Jüdisches Museum Berlin

10.30 – 11.00 Kaffeepause

WIE KÖNNTE DIE MUSEUMSARBEIT DER ZUKUNFT AUSSEHEN?

11.00 – 12.00 **Podiumsgespräch**

- *Ralph Burmester, Deutsches Museum Bonn*
 - *Dr. Kathrin Zimmer, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst*
 - *Anja Neubert, Universität Leipzig*
 - *Dr. Sebastian Kubon, Ludwig-Maximilians-Universität München*
- Moderation: *Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Bayerische Museumsakademie (Institut für Bayerische Geschichte an der LMU München)*

12.00 – 12.30

Abschluss

*Prof. Dr. Ferdinand Kramer, Bayerische Museumsakademie (Institut für
Bayerische Geschichte an der LMU München)*

AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT VORANMELDUNG

14.00 – 15.30

**Ausstellungsbesuch 1 | Deutsches Museum Future Box – Mit einer KI neue
Technologien und Zukunft entdecken**

Dr. Sarah Kellberg, Deutsches Museum München

Deutsches Museum, Museumsinsel 1, 80538 München

In der [Future Box](#) des Deutschen Museums auf der Museumsinsel werden neue Technologien, Wissenschaft und Kunst erlebbar. Die Future Box ist keine klassische Museumsausstellung – sie ist ein interaktives Erlebnis und ein KI-Experiment zugleich. AI-ME und die Future Hosts laden Sie ein, Fragen zu stellen, selbst Fragen zu beantworten und mit Ihrer Gruppe zu diskutieren, wie neue Technologien zum Wohle der Gesellschaft eingesetzt werden sollten. Quantencomputer, Raumschiffe, humanoide Roboter: Wie werden wir Menschen neueste Innovationen mit ihren Chancen und Risiken einsetzen, um die Zukunft zu gestalten? Darin geht es in der Ausstellung des Deutschen Museums.

14.00 – 15.30

Ausstellungsbesuch 2 | Digital by Nature. Die Kunst von Miguel Chevalier

Kunsthalle München, Theatinerstraße 8, 80333 München

Mit [Digital by Nature](#) präsentiert die Kunsthalle München die bislang größte Einzelausstellung von Miguel Chevalier in Europa. Seit den 1980er-Jahren nutzt der Künstler den Computer als kreatives Medium und setzt dafür neue Technologien ein – bis hin zu Künstlicher Intelligenz. Auch wenn es im Digitalen wurzelt, bleibt die sinnliche Erfahrung im realen Raum ein unverzichtbarer Bestandteil von Miguel Chevaliers Arbeit. Zu sehen sind Skulpturen und Zeichnungen, die mithilfe von 3D-Druck und Robotik realisiert werden, ebenso wie Videos und Installationen. In diesen generativen Raumerlebnissen erzeugen Algorithmen fortlaufend neue Bilder, mit denen Besuchende durch ihre Bewegungen interagieren können.